

BAYREUTH
Marketing & Tourismus-GmbH
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/885-88, Fax: 0921/885-755
www.bayreuth-tourismus.de
info@bayreuth-tourismus.de



Presstext

Die Markgrafenkirchen

in Bayreuth und in der Region



Bartholomäuskirche, Bindlach

Die Reformation kam bald nach 1517 als Volksbewegung nach Bayreuth. Die 14 Priester an der Stadtkirche schlossen sich bis auf zwei Luthers Lehren an, predigten auf Deutsch, unterließen katholische Bräuche, verzichteten auf ihre Privilegien, wurden Bayreuther Bürger und zahlten Steuern.

1528 führte Georg der Fromme die Reformation offiziell ein und erließ eine „Evangelische Kirchenordnung“. Der regionale Adel schloss sich in den Folgejahren an. Bayreuth wurde zwar schon 1604 zur Residenz, aber erst im 18. Jh. – als die Folgen des 30jährigen Kriegs überwunden waren – entwickelte sich dieser besondere protestantische Barock als Kirchenstil.



Dreifaltigkeitskirche, Neudrossenfeld

Zu einer touristisch interessanten europäischen Kulturregion gehören nicht nur romantische Landschaft oder regionale Vielfalt an Essen und Trinken, sondern auch sehenswerte Kirchen, wie die zahlreichen Markgrafenkirchen im ehemaligen Markgraftum Brandenburg-Bayreuth.

Neben dem UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus sowie den Schlössern und Gartenkunstanlagen sind die unter den Markgrafen der Hohenzollern erbauten, etwa 50 Markgrafenkirchen in der Region Bayreuth-Kulmbach unbedingt eine Entdeckungsreise wert. Die besonders sehenswerten Markgrafenkirchen in Bindlach, Neudrossenfeld und St. Johannis sind nur Beispiele. Generell überraschen in scheinbar einfachen Landkirchen, teils mittelalterlichen Ursprungs, wundervolle Innenräume als Raumkunstwerke des Bayreuther Rokoko. Als lichtdurchflutete Saal- und Festkirchen weisen die typisch protestantischen Kirchen in Bayreuth und in der Region in ihren Innenräumen italienischen Einfluss auf, während die Außenfassaden eher von der französischen Architektur beeinflusst sind. Typisch für die Bayreuther Markgrafenkirchen ist u.a. der Kanzelaltar, bei dem die Kanzel in den Altaraufbau, oft zusammen mit wertvollen Ausstattungsstücken früherer Epochen, integriert wird. Ebenso typisch sind die mindestens dreiseitigen, gelegentlich ganz umlaufenden Doppel-Emporen mit verbindenden, marmorierten Holz-Säulen. Bedeutende Werke europäischer und regionaler Hofkünstler, Kanzelaltäre, Stuckaturen und De-

ckengemälde, sind selbst in den kleinsten Dörfern zu finden. Die Dreifaltigkeits-Botschaft mit dem „Auge Gottes“ oder seinem Namen JHWH im Dreieck und Strahlenkranz, die Stationen auf dem Weg Jesu und die Erkenntnis-Beziehungen zwischen Antitypen sind die drei zentralen Bestandteile bei der bildlichen Umsetzung der Botschaft, die allen Markgrafenkirchen gemeinsam ist: „Soli Deo Gloria...“, „Gott allein die Ehre“.



Pfarrkirche St. Johannes

Nähere Informationen gibt's im Tourismusführer „Markgrafenkirchen entdecken“ sowie unter www.markgrafenkirchen.de

Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH,
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth,
Tel.: +49-(0)921-885 88
info@bayreuth-tourismus.de

* * *